

Die Hummelmänner!

Sie sind die Geheimwaffe des FC Bayern - aber kaum jemand kennt sie

Aktualisiert: 30.12.17 - 09:34



Vier Stunden dauert die Pflege nach dem Training. © Jantz

Wenn an der Säbener Straße in den frühen Morgenstunden langsam die Lichter angehen, sind die Hummelmänner oft schon lange am Werkeln. Ähm, wer?

München - Die Hummelmänner! Das sind Jörg Holzapfel (53) und seine Zwillingstöchter Christina und Jessica (27). Das Trio betreibt zusammen die Garten- und Landschaftsbaufirma „Der Hummelmann“ und unterstützt die Greenkeeper des FC Bayern bei der Platz- und Rasenpflege am Trainingsgelände, auf dem FCB-Campus und in der Allianz Arena. Kurios: Seitdem die Familie für den deutschen Rekordmeister arbeitet, kann der die beeindruckende Erfolgsserie von fünf Meisterschaften in Folge vorweisen. Geheimwaffe Hummelmänner!

„Als wir 2012/2013 die erste komplette Saison für den FCB aktiv waren, gab es gleich das Triple. Das war natürlich ein guter Einstand für uns. Vielleicht sind wir ja wirklich so eine Art Glücksbringer“, scherzt Jörg Holzapfel, als die tz das Trio bei der Platzpflege an der Säbener Straße begleitet.

Aber wie wird man überhaupt Rasenpfleger bei den Roten? „Das haben wir alles dem Herrn Hoeneß zu verdanken. Ohne ihn würde es unsere Firma wahrscheinlich gar nicht mehr geben“, bricht es aus dem 53-Jährigen heraus.

Rückblick: Im April 2000 macht sich Holzapfel in Karlsfeld (Landkreis Dachau) selbstständig. Ausgestattet nur mit einem Rasenmäher, Besen, Rechen und auf einem Mofa mit Anhänger startet er ins Unternehmertum. Die Nachfrage bei Privatkunden steigert sich kontinuierlich, ein paar Jahre später flatterten regelmäßig Arbeitsaufträge von der Gemeinde Karlsfeld ins Haus. Holzapfel investiert in ein größeres Wohn- und Geschäftsgebäude und weitere Maschinen, das Mofa tauscht er gegen einen kleinen Traktor. Zehn Jahre lang läuft die Zusammenarbeit mit der Gemeinde gut, plötzlich bleiben die Aufträge aus: „Auch hier wurde leider gespart.“ Irgendwann stand „Der Hummelmann“ dann vor dem Nichts. „Meine Töchter hatten gerade ihre Lehren bei mir begonnen, und wir wussten nicht mehr, wie es weiter gehen soll.“



Jörg Holzapfel sorgt mit seinen Töchtern Jessica und Christina seit der Saison 2012/2013 für einen gepflegten Rasen an der Säbener. © Jantz

Der leidenschaftliche FCB-Fan fasst sich ein Herz und schreibt eine Bewerbung an Uli Hoeneß, um einen Fuß in die Grünflächen-Pflege des FC Bayern zu bekommen. Nachdem er eine Zeit lang nichts hört, ruft Holzapfel bei der damaligen Hoeneß-Sekretärin Elisabeth Hoffmann an. Die hat gute Nachrichten: Der Hummelmann darf zum Vorstellungsgespräch kommen – und überzeugt. Kurz vor Weihnachten dann die frohe Botschaft: Holzapfel darf im Frühjahr 2012 beim Rekordmeister anheuern. „Bei mir sind sogar Freudentränen geflossen, weil ich so erleichtert war“, erzählt der Klein-Unternehmer.

Hoeneß: „Wir hatten ja eigentlich schon unsere Leute“

Bayern-Präsident Uli Hoeneß erinnert sich im Gespräch mit der tz: „Die Firma Hummelmann hatte sich hier beworben. Wir hatten ja eigentlich schon unsere Leute. Aber wir haben ihnen eine Chance gegeben. Und dann haben sich alle so eingearbeitet, dass man das Gefühl hatte, sie waren schon immer hier.“

Vater und Töchter sind erst für den Außenbereich an der Säbener Straße zuständig. Nach einem halben Jahr gibt es schon die Beförderung: „Es hieß: Herr Holzapfel, wir benötigen Sie künftig im Innenbereich des Leistungszentrums.“

Jackpot! Die Hummelmänner sind ab sofort auch für die Rasenpflege der Profi-Trainingsplätze zuständig und unterstützen die Greenkeeper beim Rasenmähen, Bepflanzen und Spielfeldlinien aufstreuen. Am meisten Arbeit steht aber nach den Trainingseinheiten der Profis an. Egal ob Hybrid- oder Rollrasen, dann heißt es: Löcher „eindappen“! Bis zu vier Stunden kann es dauern, die Rasenkerben nach einer intensiven Einheit wieder so zu stopfen, dass sich keine Unebenheiten im heiligen Grün bilden. „Vor allem nach dem Abschlusstraining vor K.o.-Spielen in der Champions League“ sei der Rasen stark beansprucht.

Von der Arbeit auf den Trainingsplätzen sind die Verantwortlichen an der Säbener ebenfalls angetan. Kein Wunder, dass das Trio auch von den Bayern-Trainern hohe Wertschätzung erfährt. „Jupp Heynckes hat sich im Herbst gefreut, als er ‚seine Hummelmänner‘ wiedergesehen hat. Carlo Ancelotti hat sich mit einer Daumen-nach-oben-Geste von uns verabschiedet, und als Pep Guardiola 2016 ging, gab es ein Bussi links und rechts für meine Töchter“, erzählt Jörg Holzapfel.



Prüfender Blick auf ein Stück Kunstrasen in der FCB-Werkstatt. © Bonke

Diese Erlebnisse machen den Familienvater sichtlich stolz. Er ist ja nicht nur mit Leidenschaft bei der Arbeit, sondern auch leidenschaftlicher Bayern-Fan. Da genügt ein Blick in seine Werkstatt: Die ist komplett in FCB-Rot lackiert und auch bei der Arbeitskleidung wird nichts dem Zufall überlassen: Jedes Jahr kauft Holzapfel für sich und seine Töchter die neuesten Bayern-Trainingsklamotten, lässt sie mit seinem Firmen-Logo beflocken und macht sich in voller FCB-Montur auf den Weg zur Säbener Straße. Natürlich stilecht im Audi inklusive Bayern-Kennzeichenhalter. Holzapfel: „Wir wissen, dass wir dem Verein unsere Existenz verdanken und identifizieren uns voll mit dem Klub. Diese Kleinigkeiten sollen unsere Wertschätzung gegenüber dem FC Bayern zum Ausdruck bringen.“ Und die Bosse freuen sich über so viel Mia-san-Mia-Identifikation bestimmt auch.

Manuel Bonke